

STATISTIK OHNE GRENZEN

Internationale Statistik-Kooperation



2/2014

Statistisches Bundesamt

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Internet: www.destatis.de

Ihr Kontakt zu uns:

www.destatis.de/kontakt

Zur Thematik „Internationale Kooperation“:

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 20

cooperation@destatis.de

Statistischer Informationsservice

Tel.: +49 (0) 611 / 75 24 05

Erscheinungsfolge: halbjährlich

Erschienen im November 2014

Bestellnummer: 0000023-14532-1

Fotorechte:

Titelbild: © designer 111/photocase.com

Länderflaggen: © liotru - Fotolia.com

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

4		Editorial
5		Mazedonien
7		Mongolei
10		Kasachstan
15		China
17		Türkei
20		Europäische Union
22		Kurznachrichten
	22	Russland
	23	Abu Dhabi
	25	Irak
	26	Taiwan
	27	Kanada
29		Personalnachrichten
33		Who is Who?

Liebe Leserinnen und Leser,

Einen Höhepunkt der internationalen Statistik-Kooperation im bisherigen Verlauf des Jahres 2014 bildete der feierliche Abschluss des gemeinsamen Twinning-Projektes mit dem mazedonischen Statistikamt. In einer zweitägigen Veranstaltungsreihe unter Beteiligung der Leiterin des mazedonischen Statistikamtes, Blagica Novkovska, und des Präsidenten des Statistischen Bundesamtes, Roderich Egeler, stellten die mazedonischen Komponentenführer und die zahlreichen Fachexperten der EU-Partner die Projektergebnisse der Öffentlichkeit vor. In den vergangenen zwei Jahren hat das mazedonische Statistikamt große Anstrengungen unternommen, um die Projektziele zu erreichen. So konnten die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen stärker mit europäischen Vorgaben in Einklang gebracht werden. Im Projekt wurde außerdem eine Reihe von Piloterhebungen durchgeführt, die nun in regelmäßige Erhebungen in Mazedonien münden. Nicht zuletzt erreichten die Kollegen Verbesserungen in den Komponenten Datenqualität und IT.

Während das EU-Twinning-Projekt mit den mazedonischen Partnern abgeschlossen ist, laufen die Vorbereitungen für die Abschlussveranstaltungen in den ebenfalls endenden Projekten mit dem türkischen sowie dem mongolischen Statistikamt.

Dass auch außerhalb von Großprojekten das Statistische Bundesamt ein gefragter Partner ist, das zeigen die Berichte über Besuche von Fachdelegationen aus dem Irak, Abu Dhabi und Taiwan in Wiesbaden.

Der Newsletter umfasst den Zeitraum vom Jahresbeginn bis Ende August 2014.

Die Redaktion

Ringo Raupach

Christine Kronz

Volker Gutekunst

Sollten Sie an einem regelmäßigen elektronischen Empfang unserer Publikation interessiert sein und diese noch nicht erhalten, senden Sie einfach eine Nachricht an cooperation@destatis.de.

Erfolgreicher Abschluss des Twinning-Projektes mit dem mazedonischen Statistikamt



Nach insgesamt zweijähriger Projektlaufzeit endete am 17. August die Umsetzungsphase des Twinning-Projektes mit dem mazedonischen Statistikamt SSO. Während der achten und letzten Lenkungsausschusssitzung am 13. August 2014 in Skopje zogen die mazedonischen Kolleginnen und Kollegen sowie der Vertreter der EU-Delegation noch einmal ein sehr positives Fazit der Zusammenarbeit.

Im Rahmen des Projektes führten 21 deutsche sowie 40 internationale Kurzzeitexpertinnen und -experten insgesamt 83 Beratungseinsätze in Skopje durch und betreuten sechs Studienbesuche im Statistischen Bundesamt beziehungsweise in den Partnerämtern in Dänemark (Juniorpartner), Tschechien und Bulgarien. Als weiterer EU-Partner unterstützte das französische Statistikamt INSEE das Projekt.

Bereits am 1. Juli 2014 fand in Skopje die offizielle Abschlussveranstaltung des Projektes statt. Gastgeber der Veranstaltung war die EU-Delegation in Mazedonien. Die beiden Amtsleiter Blagica Novkovska (SSO) und Roderich Egeler (Statistisches Bundesamt) stellten gemeinsam die Projektergebnisse der interessierten Öffentlichkeit vor. An der Abschlussveranstaltung nahmen außerdem Vertreterinnen und Vertreter der Projektpartner aus Dänemark, Bulgarien, Frankreich und Tschechien sowie die Leiter der Statistikämter von Serbien, Bosnien-Herzegowina und Montenegro teil.

Am Tag zuvor hatten EU-Experten und ihre mazedonischen Kolleginnen und Kollegen gemeinsam in insgesamt sechs Sessions detailliert die Projektergebnisse in ihren jeweiligen Aufgabenbereichen vorgestellt. Die Sessions umfassten die Bereiche Datenqualität, Geografische Informationssysteme, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen (VGR), Unternehmensstatistiken und Sozialstatistiken sowie ein Seminar zum Einsatz der Onlinedatenerhebung.

Der Projektstart erfolgte im August 2012 mit dem Beginn der Abordnung des deutschen Langzeitexperten (Resident Twinning Adviser), Dr. Bernd Richter, aus dem Statistischen Landesamt des Freistaates Sachsen. Er koordinierte

Mazedonien

vor Ort die Projektmaßnahmen und war erster Ansprechpartner für die EU-Experten und die mazedonischen Kolleginnen und Kollegen.

Die Beratungen umfassten insgesamt vier Projektkomponenten: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, verschiedene Fachstatistiken, Datenqualität und Geografische Informationssysteme sowie Informationstechnologie.

Insgesamt wurden in diesem Jahr 35 Maßnahmen durchgeführt:

Bereich	Experteneinsätze	Studienaufenthalte
Arbeitskräfteerhebung	1	–
Außenhandelspreise	2	–
Geheimhaltung	2	–
Gesundheitskosten	3	–
Geografische Informationssysteme ..	1	1
IT-Onlinedatenerhebung	2	–
IT-Backupmanagement	2	1
Kulturstatistik	1	–
Land- und Forstwirtschaft	2	–
Personenverkehrsstatistik	1	–
Datenqualität	2	1
Stichprobenverfahren	1	–
Umweltstatistik	2	–
VGR-Indikatoren	4	–
Wirtschaftsrechnungen	–	1
Projektmanagement	5	–

Mongolei-Projekt



Das Projekt zur Weiterentwicklung des mongolischen Statistiksystems befindet sich nun in der Endphase und wird Ende 2014 abgeschlossen. Fast alle geplanten Maßnahmen wurden bereits realisiert, so dass im Berichtszeitraum nur drei Experteneinsätze der am Projekt beteiligten Partner in Ulan Bator durchgeführt wurden.

Ein Experte der Gruppe „Industrie, Bau, Energie“ im Statistischen Bundesamt besuchte die Mongolei vom 20. bis 24. Januar 2014 und führte den ersten Experteneinsatz des Jahres zum Bereich Klassifikationen im Wirtschaftssektor durch. Der Schwerpunkt dieses Einsatzes lag auf Fragen zum Übergang der Internationalen Standardklassifikation der Wirtschaftszweige (ISIC) von Version 3.1 zu ISIC 4 sowie zur Rückrechnung der statistischen Daten. ISIC 4 soll in der Mongolei ab Januar 2015 verwendet werden.

Ein weiterer Einsatz einer Kollegin aus dem norwegischen Statistikamt betraf Fragen der Umweltökonomischen Gesamtrechnungen. Am Anfang des Einsatzes stand eine Bestandsaufnahme der Umweltstatistik sowie der vorhandenen Umweltökonomischen Gesamtrechnungen. Die Expertin gab methodische und praktische Hinweise zur Weiterentwicklung der entsprechenden Statistiken und Gesamtrechnungen und sprach Empfehlungen aus für die immens wichtige Zusammenarbeit mit den entsprechenden internationalen Gremien. Eine Schulungsveranstaltung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den relevanten Statistikbereichen bildete den Abschluss ihres Einsatzes.

Im März besuchten zwei Kollegen aus dem koreanischen Statistikamt die Mongolei. Themen dieses Experteneinsatzes waren technische Fragen zu den Statistikregistern und hier insbesondere zum Unternehmensregister. Die Experten gaben, aufbauend auf der vorhandenen Softwarearchitektur, Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Managementsystems, um die notwendigen Verfahren zur regelmäßigen Aktualisierung so weit wie möglich zu automatisieren. Dabei spielten Sicherheitsaspekte eine ebenso große Rolle wie die Zusammenarbeit zwischen dem Zentralamt und den regionalen Statistikämtern in der Mongolei.

Projektsteuerungstreffen in der Mongolei

Am 9. und 10. Juli 2014 fand in der Mongolei das achte und letzte Projektsteuerungstreffen im Rahmen des Weltbankprojektes statt. Präsident Roderich Egeler traf sich mit der Amtsleitung des Mongolischen Statistikamtes sowie mit Vertretern der Weltbank und erörterte die Ergebnisse und Fortschritte des vergangenen Halbjahres. Die im Arbeitsplan vereinbarten Maßnahmen in den einzelnen Komponenten des Weltbank-Projektes verliefen planmäßig, und das Projekt befindet sich kurz vor seinem Abschluss. Die deutsche und die mongolische Seite sowie die Weltbank äußerten sich sehr zufrieden über die Zusammenarbeit im Konsortium, die erreichten Projekterfolge sowie die als Folge der Experteneinsätze erzielten Ergebnisse. Darüber hinaus wurde die inhaltliche Feinplanung für die am 28. Oktober 2014 stattfindende Projektabschlusskonferenz beschlossen. Dann findet in Verbindung in Ulan-Bator auch ein von der Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (GIZ) finanzierter Workshop zum Thema Aufkommens- und Verwendungstabellen statt. In diesem Workshop wird auch ein deutscher Experte die erreichten Projektziele im Bereich Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen präsentieren. Adressaten dieser zweitägigen Veranstaltung sind Repräsentanten aus verschiedenen Ministerien der Mongolei. Aufgrund der positiven Erfahrungen in der Zusammenarbeit äußerte das mongolische Statistikamt den Wunsch, auch nach Abschluss des Weltbank-Projektes Ende 2014 mit dem Statistischen Bundesamt auf bilateraler Ebene weiter zusammenzuarbeiten.

Überblick über die Projektmaßnahmen

Januar 2014		
Experteneinsatz zu Klassifikationen und anderen Standards	Ulan Bator	19. – 26.
Februar 2014		
Experteneinsatz zur Umweltökonomischen- Gesamtrechnung	Ulan Bator	10. – 14.
März 2014		
Experteneinsatz zu statistischen Registern	Ulan Bator	12. – 14.
Juli 2014		
Projektplanungsgespräche	Ulan Bator	9. – 10.

Projekthalbzeit in der Zusammenarbeit mit dem kasachischen Statistikamt



Im zweiten Jahr des weltbankfinanzierten Projektes hat sich die Zusammenarbeit zwischen dem kasachischen Statistikamt und dem Statistischen Bundesamt, als federführendes Mitglied des KAZSTAT-Projektes im Konsortium, vertieft und gefestigt. In der Umsetzung des Arbeitsplanes sind für dieses Jahr mehr als 100 Beratungsmaßnahmen vorgesehen. Bereits in den ersten acht Monaten wurden 55 Einzelmaßnahmen umgesetzt. In den vier verbleibenden Monaten des Jahres 2014 folgt wahrscheinlich noch einmal eine ebenso hohe Zahl. Insgesamt sind von Oktober 2012 bis August 2014 bereits 164 Experteneinsätze in Kasachstan und Studienbesuche in den Partnerländern erfolgreich durchgeführt worden.

Mit der Durchführung des zweiten High-Level-Planning-Meeting (HLPM) unter Leitung der beiden Amtsleiter Roderich Egeler und Alikhan Smailov hat sich diese Form der halbjährlichen Steuerungstreffen im Projekt etabliert. Planmäßig finden diese Treffen abwechselnd in Deutschland und Kasachstan statt. Dieses Mal war es Präsident Egeler, der sich vom 7. bis 9. April in Astana aufhielt und den Projektstand sowie weitere Fragen der Zusammenarbeit gemeinsam mit seinem kasachischen Gegenüber Alikhan Smailov erörterte. Im Mittelpunkt der Gespräche standen der bisherige Projektverlauf und die Frage, wie die weitere erfolgreiche Umsetzung sichergestellt werden kann. Das nächste Treffen ist für Oktober 2014 in Bonn vorgesehen.

Insbesondere aus deutscher Sicht ist in den vergangenen Monaten eine Fokussierung auf Beratungseinsätze in Kasachstan zu erkennen gewesen. Während im vergangenen Jahr in vielen Projektkomponenten Studienbesuche stattfanden, die es den kasachischen Kollegen ermöglichten, das deutsche Statistiksystem und die an der Erstellung beteiligten deutschen Mitarbeiter kennenzulernen, folgte nun eine größere Anzahl von konkreten Beratungseinsätzen vor Ort in Kasachstan. Diese umfassten eine breite Reihe von Fachbereichen. Um bestmöglich auf bestehenden Beratungsbedarf eingehen zu können, konnten auch mehrere neue internationale Partner in das Projekt eingebunden werden. Dafür stehen beispielhaft Studienbesuche kasachischer Kollegen in den Statistikämtern Frankreichs (INSEE) und Italiens (ISTAT).

Während die französischen Kollegen die kasachischen Experten in Paris zum Thema Industriestatistik empfangen, standen beim Studienbesuch in Rom die Vorbereitungen für eine Erhebung zur häuslichen Gewalt in Kasachstan im Mittelpunkt.

Im August 2014 erfolgte in Kasachstan ein umfassender Umbau der Exekutive. Unter anderen wurden die Regierungsagenturen umgewandelt. So wurde aus der Statistikagentur nunmehr das Komitee für Statistik der Republik Kasachstan, das beim kasachischen Wirtschaftsministerium angesiedelt ist. Ob diese Entwicklung Auswirkungen auf die weitere Projektumsetzung haben wird, wird sich im weiteren Verlauf zeigen.

Außerdem konnte im Juni der Stand der Projektumsetzung im Rahmen der achten Sitzung der deutsch-kasachischen Regierungsarbeitsgruppe Wirtschaft und Handel vorgestellt werden. Die Arbeitsgruppe tagt unter Leitung des deutschen Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie und des Ministeriums für Industrie und neue Technologien der Republik Kasachstan.

Die folgende Übersicht enthält die von Januar bis August 2014 durchgeführten Maßnahmen:

Bereich	Experteneinsätze	Studienaufenthalte
Arbeitsmarkt und Arbeitskosten	4	–
Bildungsstatistik	1	1
Energie	1	1
Genderstatistik	–	1
Industriestatistik	2	1
Informationstechnologie (IT)	2	4
Landwirtschaftsstatistik	–	3
Migrationsstatistik	–	1
Personalmanagement	1	1
Preise	1	2
Qualitätsmanagement	2	1
Register	–	3
Stichprobenmethodik	1	1

Kasachstan

Bereich	Experteneinsätze	Studienaufenthalte
Tourismusstatistik	1	–
Umweltstatistik	–	1
Volkswirtschaftliche Gesamt- rechnungen	6	3
Wirtschaftsrechnungen	1	–
Wissenschafts- und Innovations- statistik	1	–



Pressegespräch während des zweiten HLPM in Astana. V.l.n.r.: Dolmetscherin, Roderich Egeler, Alikhan Smailov, Mustafa Dinc (Weltbank), Dolmetscherin



Gruppenbild der HLPM-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer in Astana

Interview mit Roland Günther 1, Experte im Kasachstan-Projekt



Guten Tag Herr Günther, Sie waren als Experte für das Statistische Bundesamt in Kasachstan. Hätten Sie sich jemals träumen lassen, einmal eine Dienstreise nach Kasachstan zu unternehmen?

Als ich vor Jahren im Bundesamt anfang, sicher nicht. Doch mit der Zeit konnte man ja verfolgen, wie die Kooperationen immer fernere Ziele ansteuerten. Globalisierung auch hier, warum auch nicht? Vor der Reise hatte ich eigentlich kaum eine Vorstellung von Land und Leuten. Nun habe ich so viele interessante und angenehme Eindrücke mit nach Hause gebracht, dass ich sicher auch mal privat wiederkehren werde.

Was ist Ihr Spezialgebiet und was war das „Lernziel“ Ihrer Mission in Astana?

Ich bin im Statistischen Bundesamt u. a. für die Arbeitskostenerhebung zuständig. Das ist eine Statistik, die oft genutzt wird, wenn es um Vergleiche des Wirtschaftsstandorts und der Wettbewerbsposition von Ländern geht. Es gibt internationale Empfehlungen, so eine Statistik in jedem Land durchzuführen. Deutschland hat hier viel Erfahrung, wir machen das seit 1955. Ziel der Mission war, den Kolleginnen und Kollegen dabei zu helfen, die Erhebungen Kasachstans anzupassen, damit die internationalen Empfehlungen voll erfüllt werden. Dazu sind wir jede einzelne Position des langen Fragebogens durchgegan-

gen, haben diskutiert und verglichen und letztlich gemeinsam entschieden, was so bleiben kann und was geändert werden soll. Dazu hat es eine Woche lang den Einsatz von zwei deutschen und mindestens drei kasachischen Kolleginnen und Kollegen gebraucht.

Waren Sie bereits im Auftrag von Destatis im Ausland?

Ja, natürlich. Die meisten Referatsleiterinnen und Referatsleiter führt die Arbeit ab und zu ins Ausland. Als Berater war ich bisher in Bulgarien und in China.

Im Rahmen welches Projektes?

Auch hier ging es um die Arbeitskostenerhebung und um die Anpassung an internationale Empfehlungen und Praxis. Bulgarien wollte damals schnellstmöglich die EU-Standards erfüllen. Für China ging es eher darum, zu schauen, wie wir das denn so machen und ob man sich da etwas anschauen kann.

Wie haben Sie die Zusammenarbeit im Rahmen Ihres Aufenthaltes empfunden?

Ausgesprochen positiv. Die kasachischen Kolleginnen und Kollegen waren hochgradig interessiert und zielstrebig. Sie waren sehr gut vorbereitet, fragten viel und tief nach, sodass wir nicht nur voll gefordert wurden, sondern auch einige Fragestellungen zum Grübeln mit nach Hause brachten. Das Ganze verlief in einer sehr freundschaftlichen und kollegialen Atmosphäre: Wir haben uns sehr wohl gefühlt.

- 1 Roland Günther ist Leiter des Referats „Verdienststrukturerhebung, Arbeitskostenerhebung“ im Statistischen Bundesamt.

Amtsleiterbesuch in China und Auftakt zu den Beratungen über die Beschäftigtenstatistik



Vom 5. bis 8. Juli besuchte auf Einladung des chinesischen Amtleiters Ma Jiantang der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Roderich Egeler, das NBS, um die strategische Zusammenarbeit beider Ämter und die zukünftigen Themen der bilateralen Kooperation abzustimmen. Die vertiefte strategische Zusammenarbeit auf internationaler Ebene ist ein zentrales Ziel der im November 2012 erneuerten Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Statistikämtern. Von chinesischer Seite besteht insbesondere ein großes Interesse an einem Austausch zum Thema „Big Data“.

Die aktuelle Runde im bilateralen Kooperationsprogramm zwischen dem Statistischen Bundesamt und dem chinesischen Statistikamt NBS umfasst die Bereiche Beschäftigtenstatistik und Kostenstrukturstatistik. Im März 2014 begannen die Beratungen zur Beschäftigtenstatistik mit einem Beratungseinsatz in Peking und im regionalen Statistikamt der Provinz Yunnan in Kunming. Beratungen zur Beschäftigtenstatistik waren bereits Gegenstand der Kooperationsrunde von 2009 bis 2012. Die erste Phase der Zusammenarbeit führte zu nachprüfbareren Verbesserungen in der chinesischen Arbeitsmarktstatistik. Die Fortführung des Projektes verspricht eine vertiefte Diskussion der technisch-methodischen und qualitativen Aspekte. Dieses Projekt bietet die Chance, den chinesischen Kolleginnen und Kollegen die deutsche und europäische Arbeitsweise der Statistik näher zu bringen und zu einer weltweiten Harmonisierung der Methoden und Verfahren beizutragen.

Überblick über die Projektmaßnahmen

März 2014		
Experteneinsatz zur Erwerbstätigenstatistik	Peking	10. – 14.
Juli 2014		
Amtsleiterbesuch	Peking/Xian	7. – 8.
August 2014		
Preisstatistik	Düsseldorf	18.



Roderich Egeler und Vertreterinnen von Destatis beim Bezirksamt von Weiyang

Amtsleiterbesuch im türkischen Statistikamt



Am 28. und 29. April 2014 besuchte der Präsident des Statistischen Bundesamtes, Roderich Egeler, das türkische Statistikamt Turkstat in Ankara. Wichtigstes Ergebnis ist die Unterzeichnung einer bilateralen Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Ämtern durch Präsident Roderich Egeler und dem Präsidenten von Turkstat, Birol Aydemir.

Turkstat und das Statistische Bundesamt verbindet seit zwölf Jahren eine sehr enge Zusammenarbeit. Das laufende EU-finanzierte USST3-Kooperationsprojekt (Upgrading the Statistical System of Turkey) ist bereits das dritte Großprojekt, in dem das Statistische Bundesamt die türkischen Partner durch den Einsatz von Kurzzeitexperten und die Betreuung von Studienbesuchen in Deutschland unterstützt. In den vergangenen Jahren betreuten deutsche Statistiker allein 47 Studienbesuche türkischer Kollegen in zahlreichen Fachbereichen.

Während des Besuches diskutierten Präsident Roderich Egeler, Sibylle von Oppeln-Bronikowski (Leiterin der Abteilung für Strategie und Planung, internationale Beziehungen, Forschung und Kommunikation) und Ringo Raupach, als Verantwortlicher für die Türkei-Kooperation, den aktuellen Stand der gemeinsamen Zusammenarbeit. Turkstat ist dabei nicht nur Empfänger von Unterstützungsleistungen, sondern ist im laufenden KAZSTAT-Projekt mit dem kasachischen Statistikamt (siehe Bericht auf Seite 10 ff.) zu einem wichtigen Projektpartner geworden, der Experten stellt, die die kasachischen Kolleginnen und Kollegen beraten.

Ein weiteres sichtbares Zeichen für die enge Zusammenarbeit zwischen beiden Ämtern ist der Austausch von Trainees. In den vergangenen Jahren hatten mehrfach Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Turkstat Traineeships von bis zu sechs Monaten Dauer im Statistischen Bundesamt absolviert. Um die Bedingungen für den zukünftigen Einsatz von Trainees weiter zu verbessern, unterzeichneten beide Amtsleiter während des Besuches von Präsident Roderich Egeler in Ankara eine gemeinsame Rahmenvereinbarung.

Auf der Tagesordnung stand außerdem ein Besuch im regionalen Statistikamt in der Stadt Nevşehir. Dort stellten die Kollegen auch das kurz vor der Fertigstellung stehende neue Trainingszentrum für das türkische Statistiksystem vor, wo in Zukunft Trainingskurse für Statistiker aus dem Zentralamt und den Regionalämtern durchgeführt werden. Dazu stehen moderne Tagungsräume und Unterkünfte zur Verfügung.



Amtsleiterbesuch in Ankara



Die beiden Amtsleiter Birol Ademir und Roderich Egeler bei der Unterzeichnung der gemeinsamen Kooperationsvereinbarung

Überblick über die Kooperationsmaßnahmen

		April 2014
Experteneinsatz zum Baupreisindex	Ankara	7. – 11.
Amtsleiterbesuch	Ankara	28. – 30.
		Juli 2014
Studienaufenthalt zum Europäischen Statistischen System	Berlin	1. – 2.

Erfahrungsbericht zum ESTP – Kurs „Quality Management in Statistical Agencies – Introductory Course“ aus Perspektive eines Destatis-Teilnehmers



Im Rahmen des EU-finanzierten European Statistical Training Programme (ESTP) wurde der Kurs zum Thema Qualitätsmanagement in Statistikämtern 2014 teilweise neu strukturiert und in einen Einführungs- und einen fortgeschrittenen Kurs aufgeteilt. Der erste Teil, unter dem Titel „Quality Management in Statistical Agencies – Introductory Course“, fand vom 6. bis 8. Mai 2014 bei Statistics Finland in Helsinki statt. Die 18 Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer kamen aus 14 europäischen Staaten und wurden von Referenten aus Finnland und der Slowakei geschult.

Das gesamte Kursprogramm war sehr gut strukturiert und behandelte die Thematik beginnend mit den definitorischen Abgrenzungen, Hauptkonzepten und existierenden Standards über Produktqualität, über die Qualitätsberichterstattung und Werkzeuge zur Messung und Verbesserung bis hin zum strategischen Management. Dabei wechselten sich Präsentationen, Vortragende und Gruppenarbeit in wohl dosiertem Maß ab. Besonders interessant waren die zahlreichen Vorträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zur Durchführung und den Ergebnissen des aktuell abgeschlossenen Self-Assessments im Rahmen des Peer-Reviews in den einzelnen Mitgliedsstaaten.

Nahezu alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zeigten sich sehr beeindruckt von den Möglichkeiten und der Bedeutung eines Qualitätsmanagements auch für die amtliche Statistik, bemängelten allerdings die oftmals fehlende Realisierung und Unterstützung von Seiten des Topmanagements in den eigenen Ämtern.

Fazit: Dieser Kurs bietet einen guten Überblick über die verschiedenen Standards rund um Qualitätsmanagement mit einem direkten Bezug zur amtlichen Statistik bzw. öffentlichen Verwaltung. Man erhält zu dem komplexen Themengebiet sowohl den theoretischen Hintergrund als auch Hinweise zur praktischen Umsetzung im nationalen Statistikamt. Vorkenntnisse aus dem Bereich Qualitätsmanagement sind hilfreich, aber nicht Bedingung.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer am ESTP-Kurs „Quality Management in Statistical Agencies – Introductory Course“ bei Statistics Finland in Helsinki

Bilateraler Austausch im russischen Statistikamt



Im Mittelpunkt der bilateralen Gespräche in Moskau standen Beratungen zur Durchführung, Aufbereitung und Ergebnisbereitstellung der deutschen EU-SILC-Erhebung (Europäische Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen) sowie zur Methodik der deutschen Haushaltsbudgeterhebungen (Einkommens- und Verbrauchsstichprobe sowie Laufende Wirtschaftsrechnungen privater Haushalte). Dabei wurde auch die nationale und europäische sozialpolitische Bedeutung der Indikatoren ausführlich erläutert. Die Informationen und Präsentationen sind auf sehr großes Interesse gestoßen und führten zu intensiven und konstruktiven Diskussionen. Für die russischen Kolleginnen und Kollegen war die Beratung auch deshalb von großer Relevanz, weil Anfang 2014 eine Task Force der UNECE zur Armutsmessung ihre Arbeit aufgenommen hat, in der neben anderen Ländern und internationalen Organisationen auch Deutschland und die Russische Föderation vertreten sind.

Die Planungsgespräche zur bilateralen Zusammenarbeit zwischen beiden Ämtern umfassten zum einen die weitere Planung zum Studienbesuch zum Thema „Statistische Geheimhaltung“ im November 2014 sowie die Möglichkeiten einer weiteren Zusammenarbeit mit Unterstützung der Weltbank.



Vertreterinnen von Destatis mit Kolleginnen des Russischen Statistikamtes

Besuch aus Abu Dhabi



Am 11. März 2014 besuchte erstmals die Amtsleitung des Statistikamtes des Emirates Abu Dhabi (SCAD) das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Anlass des Besuches war die Unterzeichnung der bilateralen Kooperationsvereinbarung zwischen beiden Ämtern.

Aufgrund der für Abu Dhabi hohen politischen Bedeutung dieser Kooperation war bei diesem Treffen auch der stellvertretende Botschafter der Vereinigten Arabischen Emirate in Deutschland aus Berlin angereist.

Die Amtsleitung des Statistischen Bundesamtes begrüßte die Delegation. Im Anschluss präsentierte der Leiter der internationalen Zusammenarbeit des SCAD das System der amtlichen Statistik in Abu Dhabi und den Ver-

einigten Arabischen Emiraten sowie Themenfelder, in denen das SCAD internationaler Beratungsmaßnahmen bedarf. Den Gästen wurde das System der deutschen amtlichen Statistik sowie die internationale Kooperation des Statistischen Bundesamtes vorgestellt. Darüber hinaus wurden für eine weitere Zusammenarbeit über mögliche Themenfelder beraten.

Am Rande der Besprechung wurde die Vorbereitung zur IAOS-Konferenz (Internationale Assoziation für Amtliche Statistik), die 2016 erstmalig vom SCAD in den Vereinigten Arabischen Emiraten ausgerichtet wird, thematisiert.



Präsident Roderich Egeler mit dem Amtsleiter aus Abu Dhabi, Butti Al Qubaisi



Die Delegation aus Abu Dhabi mit Präsident Roderich Egeler und Vizepräsident Dieter Sarreither

Erstmals Besuch aus dem Irak



Die irakische Amtsleitung sowie Vertreter aus Regionen des Irak besuchten erstmals am 20. und 21. Januar 2014 das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Der im Rahmen einer Studienreise organisierte Besuch fand auf Wunsch der irakischen Kolleginnen und Kollegen unter dem Titel „Die Statistik in einem föderalen System“ statt.

Präsident Roderich Egeler begrüßte die irakische Delegation im Statistischen Bundesamt. Den Gästen wurden das System der deutschen amtlichen Statistik, seine rechtlichen Grundlagen, das Qualitätsmanagement sowie die Instrumente der Personalentwicklung präsentiert.

Im Anschluss an den Besuch im Statistischen Bundesamt besuchten die Gäste das Statistische Landesamt Berlin-Brandenburg und Eurostat.



Der irakische Amtsleiter Dr. Mahdi Mohsin Ismail Al Alalak mit Präsident Roderich Egeler beim Eintrag ins Gästebuch

Erstmaliger Besuch einer Delegation aus Taipeh



Am 5. Juni 2014 besuchten erstmalig hochrangige Repräsentantinnen des taiwanesischen Innenministeriums das Statistische Bundesamt in Wiesbaden. Begleitet wurden sie von Jui-Kung Huang, Leiter der Taipeh-Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland mit Sitz in Frankfurt, und Dr. Chinghua Tsai.

Auf Wunsch der taiwanesischen Seite wurde den Gästen neben dem Aufbau sowie der Organisation des Statistischen Bundesamtes die Zusammenarbeit zwischen Destatis und Eurostat vorgestellt. Auf der Tagesordnung standen außerdem Geografische Informationssysteme und das Thema Sterbetafeln.

Auf ihrer Deutschlandreise besuchte die Delegation ebenfalls das Deutsche Zentrum für Altersfragen und das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin sowie das Bundesinstitut für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden.



Die Delegation aus Taiwan mit den Vertreterinnen und Vertretern der Taipeh-Vertretung in Deutschland mit Sitz in Frankfurt am Main

Besuch aus Kanada



Anfang des Jahres bekundete das Statistikamt Kanada Interesse an einem Austausch über die internationalen Beratungsaktivitäten im Bereich Aufbau von statistischen Kapazitäten. Da das Statistische Bundesamt weltweit einen sehr guten Ruf bei der Durchführung von Kooperationsprojekten genießt, war es der Wunsch der kanadischen Amtsleitung, dass ein erster Informationsbesuch der kanadischen Seite in Wiesbaden stattfindet. So besuchte

am 20. März 2014 die kanadische Vertreterin der Abteilung für internationale Kooperation, Danielle Lalande, das Statistische Bundesamt in Wiesbaden.

Deutschland und Kanada engagieren sich stark in der internationalen statistischen Zusammenarbeit. So sind beide Statistikämter seit vielen Jahren enge Partner des chinesischen Statistikamtes NBS mit jeweils eigenen Kooperationsprogrammen. Eine enge Abstimmung über die thematischen und regionalen Schwerpunkte sowie die angewandten Instrumente der Zusammenarbeit ist wichtig, um effiziente Beratungen sicherzustellen. Der Austausch brachte wichtige Informationen über Gemeinsamkeiten und Unterschiede der jeweiligen Kooperationsansätze, aber auch über Schnittstellen für eine weitere vertiefte Zusammenarbeit.

Um der Besucherin aus Kanada ein umfassendes Bild des deutschen Beitrags zur Weiterentwicklung ausländischer Statistiksysteme zu vermitteln, besuchte sie außerdem die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Eschborn.



Danielle Lalande von Statistics Canada (3. v. l.) mit Vertreterinnen und Vertretern des Statistischen Bundesamtes

Neuer Mitarbeiter – Sebastian Gardiner

Seit dem 16. Juni 2014 unterstützt Sebastian Gardiner die Arbeit der internationalen Statistik-Kooperation in Bonn. Sein Arbeitsschwerpunkt liegt im Weltbank-Twinning-Projekt mit dem kasachischen Statistikamt, wo er Aufgaben sowohl im Finanz- als auch im Projektmanagement übernommen hat. Erste Erfahrungen mit dem post-sowjetischen Raum konnte er durch sein Studium der Regionalstudien Ost- und Mitteleuropa/VWL, mit einer Spezialisierung auf Russland, sammeln. In diesem Zusammenhang absolvierte er ebenfalls ein Auslandssemester an der Staatlichen Universität Wolgograd.



Praktikumsberichte

Immer wieder unterstützen Praktikanten die Arbeit der internationalen Statistik-Kooperation. Hier ziehen sie ein Fazit ihres Einsatzes.

Louisa Flavel, 2. Januar bis 31. März 2014
in Bonn, Internationale Kooperation

Mein erstes Praktikum außerhalb meiner Heimat Australien bei der Internationalen Kooperation in Bonn fand ich lehrreich und spannend. Mir haben besonders die internationale Arbeitsatmosphäre und der Austausch zwischen den Kollegen in den verschiedenen Ämtern gefallen.



Emelie Largenius, 13. Januar bis 31. Mai 2014
in Bonn, Internationale Kooperation

Meine fünf Monate als Schwedin in Bonn sind sehr bereichernd und wertvoll gewesen. Ich habe jede Möglichkeit geschätzt, persönlich an den Maßnahmen teilzunehmen und zu sehen, wie sie sich in Wirklichkeit entwickelt haben. Nach meiner Zeit hier in Deutschland bin ich begeistert und werde, sobald ich mit meinem Bachelor fertig bin, zurück nach Deutschland kommen!



Jan Brückmann, 17. Februar bis 11. April 2014
in Wiesbaden, Weltbank-Projekt Mongolei,
Bilaterale Kooperation

Meine Hauptaufgabe im Wiesbadener Referat bestand in der Mitarbeit am Abschlussbericht des Weltbank-Twinning-Projektes mit der Mongolei. Durch meine Arbeit konnte ich sehr detaillierte Informationen sammeln und Erfahrungen über eine solche Projektarbeit gewinnen. Die einzelnen Arbeits- und Planungsschritte im Projekt konnte ich vom Anfang bis zum aktuellen Stand kennen lernen und nachvollziehen.



Verena Schulz, 4. bis 14. März 2014
in Wiesbaden, Bilaterale Kooperation

Das Praktikum war eine besondere Zeit, in der ich sowohl den Berufsalltag im Statistischen Bundesamt kennen lernen durfte, als auch die Vorbereitungen und den Ablauf des Besuchs einer Delegation des Statistikamtes aus Abu Dhabi miterlebte. Die in der relativ kurzen Zeit gesammelten Erfahrungen werden mir sicherlich in meinem Studium der Wirtschaftswissenschaften und meinem weiteren Berufsleben von Nutzen sein.



Verena Ludwig, 28. April bis 31. Juli 2014
in Bonn, Bilaterale Kooperation

Hauptsächlich unterstützte ich das Team bei der Durchführung des Weltbankprojektes mit Kasachstan. Sehr schön war hier, dass wir Praktikanten eigenständig Aufgaben übernehmen konnten und jeder im Team sich Zeit genommen hat, mir auch seine Aufgaben zu erklären.



Rahel Becker, 2. Mai bis 30. Juni 2014
in Bonn, Bilaterale Kooperation

„Was machst du denn im Statistischen Bundesamt? Muss man da nicht Ahnung von Mathe haben?“ Ja, das sollte man zwar, allerdings gab es weit wichtigere Kompetenzen, die während meines Praktikums in der Abteilung für Internationale Kooperation des Statistischen Bundesamtes abgefragt wurden, zum Beispiel Dolmetscher engagieren, Berichte redigieren, Agendas erstellen und natürlich Menschen im Auftrag des Statistischen Bundesamtes quer um die Welt schicken und dabei darauf zu achten, dass die nötigen Visa vorhanden oder ihre Hotels gebucht waren. Alles in allem war es ein toller Einblick in diesen interdisziplinären und dynamischen Fachbereich. Vielen Dank für alles!



Christine Kühn, 2. Juni bis 15. August 2014
in Wiesbaden, Weltbank-Projekt Mongolei,
Bilaterale Kooperation

Dass ich in viele verschiedene Aufgabenbereiche Einblick erhalten konnte und auch sofort in die Planung und Organisation eines Delegationsbesuches aus Taiwan eingebunden wurde, hat mir besonderen Spaß gemacht. Es war sehr interessant, mitzubekommen, was alles an Vorbereitungsarbeit nötig ist, damit solche Besuche reibungslos ablaufen. Es hat mir gut gefallen, auch verantwortungsvolle Aufgaben übertragen zu bekommen, wie das Erstellen des Abschlussberichts für ein Kooperationsprojekt mit dem mongolischen Statistikamt, bei dem ich viel über den Ablauf solcher Kooperationen erfahren konnte.



Who is Who?

der Internationalen Kooperation

Leitung Wiesbaden

Statistisches Bundesamt

Planung und Koordinierung, internationale Kooperation

D – 65180 Wiesbaden

Fax: +49 (0) 611 / 75 89 92

cooperation@destatis.de

Gruppenleiter

Bernd Störtzbach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 23 51

bernd.stoertzbach@destatis.de

Projekt- und Finanzcontrolling

Michael Schäfer

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 30

michael.schaefer1@destatis.de

**EU-Beitrittsländer, Europäische Nachbarschaftsländer, China,
Entwicklungsländer (Bonn)**

Referatsleiter

Ringo Raupach

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 32

ringo.raupach@destatis.de

Volker Gutekunst

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 12

volker.gutekunst@destatis.de

Dennis Kaschuba

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 35

dennis.kaschuba@destatis.de

Jochen Arnhold

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 38

jochen.arnhold@destatis.de

Leonhard Fix

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 36

leonhard.fix@destatis.de

Manfred Waschkowski

Tel.: +49 (0) 611 / 75 89 14

manfred.waschkowski@destatis.de

Sebastian Gardiner

Tel.: +49 (0) 611 / 75 87 63

Sebastian.gardiner@destatis.de

**Bilaterale Kooperation, Weltbank Mongolei,
Europäische Trainingsprogramme (ESTP, ENP Ost)
(Wiesbaden)**

Referatsleiterin

Simone Koll

Tel.: +49 (0) 611 / 75 42 81

simone.koll@destatis.de

Christine Kronz

Tel.: +49 (0) 611 / 75 46 42

christine.kronz@destatis.de

Birgit Zimmermann

Tel.: +49 (0) 611 / 75 43 64

birgit.zimmermann@destatis.de

Guli Babadjanova

Tel.: +49 (0) 611 / 75 31 95

guli.babadjanova@destatis.de